Investor Relations Information

Raiffeisen Bank International

RBI: Verkauf der ZUNO an die Alfa-Bankengruppe kommt nicht zustande

Wien, 1. März 2016. Der von der Raiffeisen Bank International AG (RBI) im September 2015 angekündigte Verkauf ihrer Direktbank ZUNO BANK AG an die Alfa-Bankengruppe wird nicht zum Abschluss gebracht werden. Die ABH Holdings S.A., die Konzernmutter der Alfa-Bankengruppe mit Sitz in Luxemburg, mit der die RBI im Vorjahr eine Einigung erzielt hatte, ist vom Kaufvertrag zurückgetreten. Die Gründe stehen nicht im Zusammenhang mit der zum Verkauf stehenden Gesellschaft.

Die Auswirkung der Transaktion auf die regulatorischen Kapitalquoten der RBI wäre vernachlässigbar gewesen. Der Verkauf der Zuno zielte darauf ab, Komplexität und Überschneidungen innerhalb der Gruppe zu reduzieren. Die RBI prüft weitere interne und externe Schritte, beispielsweise den Gesamtverkauf der Zuno, die vollständige Integration in andere RBI-Konzerneinheiten oder einen Teilverkauf.

Zum 31. Dezember 2015 hatte die Zuno rund 200 Mitarbeiter und baut ihre solide Kundenbasis (circa 255.000 Kunden) in der Tschechischen Republik sowie der Slowakei weiter aus. Die Bank verwaltet Kundeneinlagen in Höhe von rund EUR 775 Millionen und ein wachsendes Kundenkreditportfolio von etwa EUR 75 Millionen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Susanne E. Langer
Leiterin Group Investor Relations
Raiffeisen Bank International AG
Am Stadtpark 9
1030 Wien, Österreich
ir@rbinternational.com
Telefon +43-1-71707-2089
www.rbinternational.com